

## **Geibel, Emanuel: Bist du als Künstler, als Poet gesendet (1833)**

1      Bist du als Künstler, als Poet gesendet,  
2      O laß dich nicht vom Preis des Marktes leiten!  
3      Denn sinnlos hat die Welt zu allen Zeiten  
4      An Mittelmäß'ges ihre Gunst verschwendet.

5      Zeig' ihr ein Bild vom Genius vollendet,  
6      Drauf alle Himmel stille Glorien breiten,  
7      Und eins, wo grell und roh die Farben streiten:  
8      Du wirst es sehn, wohin ihr Herz sich wendet.

9      Nein, ihrem Tadeln lächle, ihrem Loben;  
10     Du hast genug der Wonnen eingetauscht,  
11     Kam dir der sel'ge Schöpfungsdrang von oben.

12     Der Nachtigall sei gleich, die duftberauscht  
13     Noch stets dem Lenz den Brautgesang erhoben,  
14     Ob ihr auch niemand als die Nacht gelauscht.

(Textopus: Bist du als Künstler, als Poet gesendet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/611>)